

1. Zusammensetzung der Schülerschaft und des Kollegiums Schuljahr 2018/2019

Nach wie vor ist die Schülerschaft der Sekundarschule sehr heterogen und stellt große Anforderungen an eine Schule, die als integriertes System gemeinsam Unterricht verwirklichen will.

	HS	HS/RS	RS	RS/GY	GY	ESE	Lernen	Sprache	Hören	KB	Ges
Jg. 5	45	6	27	1	0	1	3	4	0	1	78
Jg. 6	55	16	19	1	1	3	6	3	1	0	92
Jg. 7	65	9	19	2	3	4	5	1	0	1	99
Jg. 8	53	9	38	1	6	5	4	2	0	0	109
Jg. 9	52	10	33	9	7	4	3	3	0	1	114
Jg. 10	45	1	51	0	5	1	2	1	1	0	104
SU	315	51	187	14	22	18	23	14	2	3	596
	53 %	40 %	6 %	60 SuS = 10 %							

(HS = Hauptschulempfehlung; RS=Realschulempfehlung; GY = Gymnasialempfehlung = **Regelschüler/innen** ESE = Förderschwerpunkt Emotionale-Soziale Entwicklungsstörung; KB = Förderschwerpunkt Körperbehinderung = **Schüler/innen mit einem ausgewiesenen Förderbedarf**)

Rückkehrer/innen vom Gymnasium = 11 SuS

Rückkehrer/innen aus Realschulen = 2 SuS

Religionszugehörigkeiten

Kath.	Ev.	Menn.	Bapt.	Gr.ort.	Isl.	Jezid.	Z.Jeh.	o. Bek.	Hind.
247	144	5	20	1	40	4	2	94	5

Schülerinnen und Schüler mit einem Migrationshintergrund

	Zahl/Prozent
Gesamt	276 = 46 %

SuS ohne (ausreichende) Sprachkenntnisse

Flüchtlingskinder	36
EU-Zuwanderer/Sonstige	20

(Herkunftsländer: Syrien (23), Iran (1), Irak (6), Afghanistan (4), Sri Lanka (2), Kroatien (6), Polen (6), Rumänien (6), Kasachstan (2))

Schülerinnen und Schüler, die einen Anspruch auf Teilnahme am Programm „Bildung und Teilhabe“ haben (abgelesen an der Zahl der SuS, die einen Antrag auf Bezuschussung der Kosten für das Mittagessen stellen)

90 von 300	30%

Schülerbeförderung

1. Füchtorf 139 SuS
2. Beelen 80 SuS
3. Dackmar 7 SuS
4. Gröblingen 3 SuS

Die Zusammensetzung des Kollegiums entspricht der Heterogenität der Schülerschaft

Schulleitung	1 Sekundarschuldirektorin 1 Organisationsleiter 1 Didaktischer Leiter 1 Abteilungsleiterin 5 – 7, 1 Abteilungsleiter 8 -10		
2 Sekretärinnen, 2 Hausmeister, 15 Honorarkräfte (Mensa, Übermittagsbetreuung), 4 Integrationshelferinnen			
1 Funktionsstelle für die Sicherung der „Basics“ – Einführung der „Neuen“		1 Funktionsstelle für die Koordinierung der Berufsorientierung	
6 Sek II LuL (4 Beamte, 2 Angestellte auf einer Sek I-Stelle)	49 Sek I LuL 38 Beamte, 7 Angestellte, 5 Teilzeitkräfte)	6 Sonderschulpäd. 5 fest, 1 abgeordnet + 2, die SuS begleiten	1 LuL in einer Qualifizierung (OBAS), 1 L in Mutterschutz 1 L in Elternzeit
3 Sozialarbeiterinnen (1 volle Stelle, 1 2/3 Stelle, 1 0,5 Stelle)	1 entf. Lehrkraft (Sp,1. Staatsexamen)		
Kollegium gesamt:	61		

2. Leistungen

Die zentralen Prüfungen im ersten Jahrgang 10 haben gezeigt, dass die Schule auf einem sehr guten Weg ist, ihrem Anspruch gerecht zu werden, jede/n SuS zu einem optimalen Bildungsabschluss zu bringen.

Von den insgesamt 115 Schülerinnen und Schülern, die die Sekundarschule Sassenberg am Ende des vergangenen Schuljahres verlassen haben, haben alle SuS einen Abschluss erreicht. Insgesamt haben 68 SuS den Mittleren Schulabschluss erreicht und davon 45 (d.h. 39,1% der Gesamtschüler) haben den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikation erreicht.

Wir sind stolz darauf, dass eine so hohe Schülerzahl die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erzielt hat.

3. Schwerpunkte dieses Schuljahres sind:

- a. Vorbereitung auf die ZP 10
- b. Ausbau des Ganztagskonzepts (vor allem im Haus 2 = Realschulgebäude)
- c. Stabilisierung des Schulprogramms (Differenzierung, Inklusion, Integration, Zirkus, Fahrten...)
- d. Ausbau des Netzwerks um die Schule herum. Zu den festen Kooperationspartnern gehören beispielsweise schon jetzt
 1. die Betriebe, Einrichtungen und Ämter der Stadt,
 2. die stabile Zusammenarbeit mit den beiden Kirchen,
 3. die schulischen Kooperationspartner (Grundschulen, Berufskolleg Warendorf),
 4. die Fortführung der Städtepartnerschaft mit Löcknitz,
 5. die Einrichtungen der Jugendhilfe,
 6. das Regionale Bildungsbüro des Kreises Warendorf

4. Bemerkungen zur Ausstattung

- a. Die Sekundarschule hat in beiden Häusern ausreichende Räume, um diesem hohen Maß an Differenzierung gerecht zu werden.
- b. Dies gilt zunächst auch für die vorhandenen Fachräume. Gute Ausstattung gibt es im Bereich
 1. Informatik, Naturwissenschaften, Musik, Kunst und Sport.
- c. Neu entstanden ist/sind
 1. eine Lernwerkstatt (Sehr schön möbliert, nun steht die Ausstattung an: Schülerbücherei, Tabletswagen, Medien...).
 2. weitere Lehrerarbeitsplätze,
 3. EDV = WLAN-Zugänge in allen Räumen
 4. Ein Schülercafé
 5. Ein gut ausgestatteter Spielraum im Haus 2
 6. Eine Minigolfanlage im Haus 1 Wir hoffen auf
 - den dringend benötigten Ausbau der Mensa im Haus 2,
 - die Begleitung des Medienkonzepts durch Ausstattung (Tabletswagen, kabellos anzusteuernde Beamer, Robotik...),
 - die Inangriffnahme der Umgestaltung des Geländes zwischen den Schulgebäuden (Zuwegung, Multifunktionsplatz),
 - die Wiederbelegung des Raumes der Schülerfirma Transform (innovatives Technikzentrum)

5. Ausblick

Die Sekundarschule ist eine Schule des Ortes. Sie muss zu ihrem Aushängeschild werden.

Ziel muss es in der Zusammenarbeit aller sein, für die Stadt Sassenberg nachhaltig gesellschaftsfähige junge Menschen zu erziehen, die ihre berufliche Zukunft in Sassenberg suchen.

Nach wie vor ist die Gestaltung einer wirklich inklusiven Schule eine große Herausforderung.

Wie im letzten Jahr kann auf die großartige inklusive Leistung vor allem der Regelschüler/innen verwiesen werden. Wir sind stolz auf das gelingende Miteinander, das mit jedem Tag wächst.

Neu hinzugekommen ist die Aufgabe der Integration der SuS, die ohne deutsche Sprachkenntnisse zu uns gekommen sind. Nach dem ersten Jahr, das die meisten dieser Kinder und Jugendlichen bei uns verbracht haben sind wir uns bewusst, dass die eigentliche Integrationsaufgabe erst jetzt beginnt. Das Konzept der „Lernbegleitung“ zeigt, dass wir auch hier schnell und innovativ reagiert haben.

Das macht auf der einen Seite stolz, macht auf der anderen aber auch die Verantwortung deutlich, der sich die Schule stellt. Die Verteilung der Flüchtlingskinder, der SuS mit einem Förderbedarf, aber auch der steigenden Zahl, der am Gymnasium gescheiterten SuS zeigt uns leider immer wieder, dass die damit verbundene Arbeit keine Querschnittsaufgabe ist.

Die Schulgemeinde ist aber weiterhin optimistisch. Die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ zeigt, dass es gelingen kann über eine gute und direkte Kommunikation die Mittel für alle im Bildungssystem der Stadt Sassenberg im Auge zu behalten, die Wichtigkeit von Bildung für die Stadt zu erkennen, wachsam die Grenzen eines integrierten Systems im Auge zu behalten und Jahr für Jahr die Qualität nachhaltiger Bildung zu steigern.

Sassenberg, 10.9.2018

Elisabeth Suer, Sekundarschuldirektorin

Entlassschüler 2017/2018 Übergang in die Berufsausbildung

10a 9 SuS (4 betrieblich/5 schulisch)

10b 8 SuS (nur betrieblich)

10c 10 SuS (7 betrieblich /3 schulisch + allg. Hochschulreife)

10d 8 SuS (7 betrieblich /1 schulisch)

10e 9 SuS (4 betrieblich/5 schulisch, davon 1+allg. Hochschulreife)

Entlassschüler 2017/2018 Übergang auf ein(berufliches) Gymnasium/eine Gesamtschule

10a 5 SuS (davon 3 berufl. Gymnasium)

10b 5 SuS (davon 1 berufl. Gymnasium)

10c 8 SuS

10d 8 SuS (davon 6 berufl. Gymnasium)

10e 5 SuS (davon 1 berufl. Gymnasium)

Sassenberg, 11.09.2018

Udo Menke
stellv. Vorsitzender

André Depenwisch
Schriftführer